

Astor's "Harakiri" (gelocht)

Art-Nr.: 34025 / GTIN: neu / Marke: [Astor \(Victor Jamnitzky\)](#)

6,50EUR

inkl. 7% USt. zzgl. Versand

 Nur noch ein Exemplar vorhanden!

ASTOR-INSTRUKTION

Nr. 322750

Astor's "HARAKIRI"

Der Effekt dieses Kunststückes ist schnell erzählt: Eine gewählte Karte wird wiedergefunden. Doch diesmal liegt die Würze nicht in der Kürze, denn um den Wert dieses Kunststückes richtig zu erkennen, muß man auch sagen, daß die Karte frei gewählt worden ist, daß der Vorführende die Karte wirklich nicht kennt, daß er die Karten nicht einmal sieht, denn er bekommt das Kartenspiel hinter seinem Rücken in die Hände und beginnt sofort mit der Beschreibung der gewählten Karte, ohne das Spiel gesehen zu haben. Das ist der Effekt, und das geschieht auch in der Wirklichkeit. Sehen wir nun, wie die Zuschauer es sehen:

Sie teilen ein Kartenspiel (es kann auch ein fremdes sein) in zwei Päckchen und legen beide Päckchen etwa 15 cm voneinander entfernt, mit der Bildseite nach unten, auf den Tisch. Dann erklären Sie dem Zuschauer, was er zu tun hat: Er soll eines der Päckchen (sagen wir das rechte, wie in Abb. 1) irgendwo abheben, sich die Karte, bei der abgehoben wurde, ansehen und merken, den abgehobenen Teil auf das *a n d e r e* Päckchen legen (Pfeil in Abb. 1) und dann den Rest des rechten Päckchens ebenfalls auf das linke Paket legen (Abb. 2). Er kann dasselbe aber auch umgekehrt machen, indem er das linke Paket abhebt, sich die Karte, bei der abgehoben wurde merkt, den abgehobenen Teil auf das rechte Paket und danach auch den Rest des linken Päckchens oben auf das Spiel legt.

Sie werden ihm natürlich während der ganzen Prozedur den Rücken zuwenden, so daß Sie auf keinen Fall sehen können, welche Karte er sich angeschaut hat. Nachdem er das Spiel auf die oben geschilderte Weise wieder vereinigt hat, soll er es gut egalisieren, damit jede Spur der gesehenen Karte vollkommen verwischt wird, und Ihnen dann das Spiel mit der *B i l d s e i t e n a c h u n t e n* hinter Ihrem Rücken in die Hände geben.

Fragen Sie den Zuschauer, ob er verstanden hat, was er zu tun hat. Am besten soll er das wiederholen. Dann bitten Sie ihn, jedes der zwei Päckchen einzeln gründlich zu mischen (!). Sobald dies geschehen ist, wenden Sie ihm den Rücken zu und halten Ihre Hände hinter Ihren Rücken, um die Karten entgegenzunehmen. Der Zuschauer verfährt wie vereinbart, und sobald Sie die Karten in den Händen spüren, wenden Sie sich (die Karten immer noch hinter Ihrem Rücken haltend) dem Zuschauer zu, schauen ihm in die Augen und sagen: "Sie haben eine rote Karte gewählt..." Und Sie beschreiben die Karte haargenau. Dann bringen Sie die Karten nach vorne, und der Zuschauer darf seine Karte aus dem Spiel herausuchen und alles gründlich untersuchen. Er kann keine Präparation finden, denn eine solche ist nicht vorhanden.

Es geschieht haargenau das, was hier geschildert wurde. Und wenn Sie nun sagen, daß dies unmöglich sei, dann irren Sie sich; denn es ist nicht nur möglich, sondern sogar sehr leicht zu bewerkstelligen. Natürlich ist ein kleiner Trick dabei; dieser aber (das Prinzip) ist so subtil, daß eine Entdeckung ausgeschlossen ist. Astor hat dieses Kunststück, auch vor fachkundigem Publikum, unzählige Male vorgeführt, ohne daß jemand hinter das Geheimnis gekommen wäre.

Und nun die Erklärung. Das ganze Geheimnis liegt darin, daß beide Päckchen genau die gleiche Anzahl Karten haben müssen. Wenn Sie das sog. Faro-Mischen geübt haben, können Sie ein Kartenspiel genau in der Mitte teilen. Aber auch wenn Sie kein Freund solcher

Mentalism par Excellence. Card Stabbin par Excellence./ DIN A5, 5 S., 8 S., Manuskript